

74. Greifswalder Bachwoche

Das Festival Geistlicher Musik im Norden

Layout: Jo Zynda

Dennoch...

Bachtage digital

13. Juni 2020 ab 14 Uhr:

Clavichordmusik - Orgelkonzert - Kammermusik - Chormusik

14. Juni 2020 ab 9 Uhr:

Turmblasen - Bachwochengottesdienst

Alles per Video auf:

www.greifswalder-bachwoche.de



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland



UNIVERSITÄT GREIFSWALD
Wissen lockt. Seit 1456



Mecklenburg und Vorpommern
Greifswald



Kulturförderung in
Mecklenburg-Vorpommern



Sparkasse
Vorpommern



OSTSEE-ZEITUNG
Weil wir hier zu Hause sind

Vielfalt ist Programm - auf der Bühne und bei uns.

Als Kulturförderer Nummer 1 in der Region unterstützen wir die Greifswalder Bachwoche seit vielen Jahren als offizieller Förderer.



Sparkasse
Vorpommern

Einfach. Sicher. Besser.

„**Bachtage digital**“? – Das hätten wir alle uns bis vor kurzem nicht träumen lassen. Die Greifswalder Bachwoche lebt von der Gemeinschaft, der Bachwochenfamilie, den Mitsingeprojekten... und der gemeinsamen Begeisterung für die Musik von Johann Sebastian Bach.

Nun ist alles anders, gleichwohl: Wir lassen uns nicht unterkriegen und sagen mit Psalm 73 „Dennoch...“! Das geplante Programm ›paradiesisch‹ wird auf das kommende Jahr verschoben. In diesem Jahr stellen wir stattdessen am 13. und 14. Juni ein verkürztes Programm mit digitalen Angeboten ins Netz, um Sie an der Musik Bachs und den gewohnten Formaten teilhaben zu lassen – von der Clavichordmusik bis zu ›Bach zur Nacht‹, von Orgel- und Kammermusik bis zum Festgottesdienst am Sonntagmorgen.

Die Angebote der 74. Bachwoche werden vorproduziert und können dann auf der Website der Greifswalder Bachwoche www.greifswalder-bachwoche.de am **13. Juni ab 14 Uhr** verfolgt werden.

Lediglich der **Bachwochengottesdienst** am Sonntag, 14. Juni, 10 Uhr, wird auch live zu erleben sein. Unter Corona-Bedingungen dürfen bis zu 150 Personen im Dom dem Gottesdienst folgen. Weitere 150 Besucherinnen und Besucher können den Gottesdienst per Videoübertragung auf der Domwiese erleben. Und für alle auswärtigen Bachwochen-Freunde gibt es eine vorproduzierte Fassung des Gottesdienstes im Netz. Auf diese Weise wird die geistliche Morgenmusik auch zum Herzstück der 74. Greifswalder Bachwoche – herzlich willkommen!

LKMD Prof. Frank Dittmer
Prof. Dr. Matthias Schneider
LKMD Hans-Jürgen Wulf

Veranstalter

Trägerin der Greifswalder Bachwoche ist die Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland in Kooperation mit der Universität Greifswald sowie im Zusammenwirken mit dem Land Mecklenburg-Vorpommern, der Universitäts- und Hansestadt Greifswald und dem Pommerschen Evangelischen Kirchenkreis als Unterstützer.



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland



UNIVERSITÄT GREIFSWALD
Wissen lockt. Seit 1456



Universitäts- und Hansestadt
Greifswald

Förderer, Sponsoren, Partner

Wir danken den Förderern, Sponsoren und Partnern der 74. Greifswalder Bachwoche für ihre Unterstützung.

**Norddeutscher Rundfunk
NDR Kulturförderung**



**Sparkasse Vorpommern
Offizieller Förderer der Greifswalder
Bachwoche**

The logo for Sparkasse Vorpommern consists of a stylized white 'S' icon on a dark grey background. To the right of the icon, the words 'Sparkasse Vorpommern' are written in a white, sans-serif font.

**Sparkasse
Vorpommern**

Offizieller Förderer der
Greifswalder Bachwoche

**Ostsee-Zeitung
Medienpartner**

The logo for Ostsee-Zeitung features the letters 'OZ' in a white, serif font inside a black square. To the right of the square, the words 'OSTSEE-ZEITUNG' are written in a bold, black, sans-serif font. Below this, the tagline 'Weil wir hier zu Hause sind' is written in a smaller, black, sans-serif font.

OSTSEE-ZEITUNG
Weil wir hier zu Hause sind

Förderer, Sponsoren, Partner



COMMJAZZ
IN NUBIBUS VERITAS

JAN IMMANUEL **EVERS** | STEUER
FUHRMANN | BERATUNGS
KANZLEI



**Evangelische Domgemeinde
St. Nikolai Greifswald**

**Evangelische Kirchengemeinde
St. Marien Greifswald**

**Evangelische Kirchengemeinde
St. Jacobi Greifswald**

**Gesellschaft zur Förderung der
Greifswalder Bachwoche e. V.**

**Telco, Clouds. Data Centers
Consulting, Event Management**

**Evers & Fuhrmann
Steuerberatungskanzlei**

Jack&Richie's Steakhouse Greifswald

Samstag	13. Juni	Konzert 1	Seite	8
		Gedanken zum Thema	Seite	9
		Konzert 2	Seite	9
		Konzert 3	Seite	11
		Konzert 4	Seite	12
		Konzert 5	Seite	19
		Konzert 6	Seite	21
Sonntag	14. Juni	Festgottesdienst	Seite	22
		Biografien	Seite	26-34
		Technische Hinweise	Seite	35
		Impressum	Seite	37
		Vorschau	Seite	38

74. Greifswalder Bachwoche

SA

Konzert 1

14.00 Uhr auf www.greifswalder-bachwoche.de

Clavichordkonzert – digital

Dennoch ...

Musik, die uns etwas Hoffnung und auch Stärke gibt. Die Zukunft ist noch ungewisser als sonst – aber wir sehen schon ein kleines Licht am Ende des Tunnels. Licht sah Antonio de Cabezón (1510–1566) wohl nie, da er früh erblindete – und trotzdem oder gerade deshalb ist seine Musik voller Licht und Kraft und mit einer unglaublichen Stärke versehen. Es ist Cabezón, den ich in meinem Programm der Musik Johann Sebastian Bachs gegenüber stelle. Von Cabezón wird die Motete glosado Stabat Mater nach Josquin des Prez erklingen sowie eine Pavana und eine Gagliarda, die zum Tanzen einladen und am Hofe von Carlos dem V. komponiert wurden. Von Bach gibt es in diesem Programm drei Fragmente aus BWV 982, BWV 97 und BWV 826 – Stücke, die den jetzigen Seelenzustand vielleicht am besten widerspiegeln: diesen Wechsel zwischen Bangen und Zuversicht. Sie sind aber auch eine kleine Vorschau von Hoffnung und Licht auf die Bachwoche im nächsten Jahr.

Antonio de Cabezón (ca. 1510–1566)

Fabordones del sexto tono

Motete glosado Stabat Mater (J. des Prez)

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Adagio–Allegro aus dem Concerto B-Dur BWV 982

Antonio de Cabezón

Pavana glosada

Johann Sebastian Bach
Grave–Andante aus der Partita II BWV 826
Larghetto aus dem Concerto D-Dur BWV 972

Francisco Fernandez Palero (1533–1597)
Mira Nero de Tarpeya

Corina Marti, Clavichord

Gedanken zum Thema

15.00 Uhr auf www.greifswalder-bachwoche.de

„Dennoch bleibe ich stets an dir...“ (Psalm 73)

Pastorin Nicole Thiel, Leiterin des Hauptbereichs Gottesdienst und Gemeinde der
Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland

Konzert 2

16.00 Uhr auf www.greifswalder-bachwoche.de

Viola appassionata: Von Liebe und Finsternis – digital

Italienische Virtuosenmusik des 16./17. Jahrhunderts für Viola da Gamba und Harfe

„Wenn ich mit Menschen- und Engelszungen redete, und hätte der Liebe nicht, so wäre ich ein tönend Erz oder eine klingende Schelle... (1 Kor 13)“

Nichts hat Künstler zu allen Zeiten so sehr inspiriert und beflügelt wie die Liebe. Musikalischer Ausdruck dieser Hingabe war im Italien des 16. Jahrhunderts das Madrigal. Zum ersten Mal in der Musikgeschichte ging es darum, alle Emotionen einer Textvorlage plastisch in Musik zu fassen. Dies bot den Renaissance-Komponisten enormen Spielraum und wurde so zum Prüfstein ihrer Kreativität – einige wahrhafte Meisterwerke inspirierten noch Jahrzehnte später zu nicht minder großartigen Instrumentalbearbeitungen, wie sie im Zentrum des Programms Viola Appassionata stehen. Die Kombination der „Viola bastarda“ – mit der man eine Viola da Gamba bezeichnen könnte, die ihren angestammten Raum im Bass verlässt und solistisch-expressive Wege geht – und Harfe lässt alles andere als sinnentleerte, hohle Artistik erscheinen, als ein „tönend Erz, eine klingende Schelle...“, sondern vielmehr eine höchst betörende Musik, in gleicher Weise virtuos wie expressiv.

Girolamo Dalla Casa nach Cipriano de Rore (ca. 1550–1601)
Qual è più grande o Amore

Diego Ortiz nach Jacques Arcadelt (ca. 1510–1570)
O felici occhi miei

Andrea Falconieri (ca. 1585–1656)
Canzone La Suave Melodia
Corrente

Cipriano de Rore (ca. 1515–1565)
Ancor che col partire (Harfe solo)

Riccardo Rognoni nach C. de Rore (vor 1550–1620)
Ancor che col partire

Diego Ortiz (1510–1570)
Recercada seconda

Adam Jarzebsky (ca. 1590–1649)
Cantate Domino Parte I

Andrea Falconieri (ca.1585–1656)
Se l'aura spira
Brando dicho el Melo

Juliane Laake, Viola da Gamba
Maximilian Ehrhardt, Barockharfe

74. Greifswalder Bachwoche

SA

Konzert 3

17.00 Uhr auf www.greifswalder-bachwoche.de

Orgelkonzert – digital

Johann Sebastian Bach hat nicht nur unübertroffene Orgelmusik geschaffen, auch sein Name birgt musikalisches Potential. Die Tonfolge B–A–C–H hat spätere Komponisten zu eigenen Kompositionen angeregt. So hat Robert Schumann 1846 sechs Fugen über dieses Thema veröffentlicht, von denen zwei auf der 1866, nur 20 Jahre später erbauten Mehmel-Orgel in St. Marien erklingen. Aber auch Bach selbst war sich des musikalischen Potentials seines Namens durchaus bewusst: Der Fuga a tre soggetti in der Kunst der Fuge (BWV 1080) fügt er seinen Namen als 3. Thema ein, bevor sie unvollendet abbricht – ein Vermächtnis?

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Pièce d'Orgue BWV 572

Robert Schumann (1810–1856)

Zwei Fugen über B-A-C-H

Nr. 3 Mit sanften Stimmen

Nr. 4 Mäßig, doch nicht zu langsam

Johann Sebastian Bach

„Meine Seele erhebt den Herren“ Choralbearbeitung BWV 64

aus den Schübler-Chorälen

Fuga a tre soggetti aus der Kunst der Fuge BWV 1080

Matthias Schneider, Orgel

Konzert 4

19.00 Uhr auf www.greifswalder-bachwoche.de

Liederabend: Nun will die Sonn' so hell aufgehn – digital

SA

„Dennoch ...“ Überall auf der Welt sind Menschen Krankheit und Tod ausgeliefert. Das ist schon lange so, und die Vertonung von 3000 Jahre alten Texten durch Johannes Brahms verdeutlicht dies. Vielleicht hat die Corona-Pandemie die Tatsache der Vergänglichkeit für uns wieder mehr in den Blick gerückt. Gustav Mahlers „Nun will die Sonn' so hell aufgehn“ beschreibt persönliche Betroffenheit angesichts einer Welt, die sich einfach dreht, als wäre nichts geschehen. Für uns gibt es Hoffnung trotz Leid und Trauer, weil Gott seinen Bogen mit uns weiter spannt, als unsere Perspektive es wahrnehmen kann. Diese Zuversicht drücken Bachs Schemelli-Lieder und der Jubilar Beethoven mit seinen Liedern nach Gellert in besonderer Weise aus.

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Ach, dass nicht die letzte Stunde BWV 439

Text: Erdmann Neumeister

Ach, dass nicht die letzte Stunde
Meines Lebens heute schlägt!
Mich verlangt von Herzensgrunde,
Dass man mich zu Grabe trägt;
Denn ich darf den Tod nicht scheuen,
Ich bin längst mit ihm bekannt
Führt er doch aus Wüsteneien
Mich ins das gelobte Land.

74. Greifswalder Bachwoche

Ach, das Grab in kühler Erde
Ist des Himmels Vorgemach,
Und wenn ich zu Staube werde,
So zerstäubt mein Weh und Ach;
Ja, verlier ich Leib und Glieder,
So verlier ich nichts darbei,
Denn Gott machet alles wieder
Aus den alten Stücken neu.

Gute Nacht, ihr Eitelkeiten!
Falsches Leben, gute Nacht!
Gute Nacht, ihr schnöden Zeiten!
Denn mein Abschied ist gemacht.
Weil ich lebe, will ich sterben,
Bis die Todesstunde schlägt,
Da man mich als Gottes Erben
Durch das Grab in Himmel trägt.

Johannes Brahms (1833–1897)

Denn es gehet dem Menschen wie dem Vieh op. 121, 1

Text: Prediger Salomo 3

Denn es gehet dem Menschen wie dem Vieh;
Wie dies stirbt, so stirbt er auch;
Und haben alle einerlei Odem;
Und der Mensch hat nichts mehr denn das Vieh:
Denn es ist alles eitel.
Es fährt alles an einem Ort;
Es ist alles von Staub gemacht,
Und wird wieder zu Staub.
Wer weiß, ob der Geist des Menschen

Aufwärts fahre,
Und der Odem des Viehes unterwärts unter
Die Erde fahre?
Darum sahe ich, dass nichts bessers ist,
Denn dass der Mensch fröhlich sei in seiner Arbeit,
Denn das ist sein Teil.
Denn wer will ihn dahin bringen,
Dass er sehe, was nach ihm geschehen wird?

Gustav Mahler (1860–1911)

Nun will die Sonn' so hell aufgehn

Text: Friedrich Rückert

Nun will die Sonn' so hell aufgehn,
Als sei kein Unglück die Nacht geschehn!

Das Unglück geschah nur mir allein!
Die Sonne, sie scheint allgemein!

Du musst nicht die Nacht in dir verschränken,
Musst sie ins ew'ge Licht versenken!

Ein Lämplein verlosch in meinem Zelt!
Heil sei dem Freudenlicht der Welt!

Johannes Brahms

Ich wandte mich op. 121, 2

Text: Prediger Salomo 4

Ich wandte mich und sah an alle,
Die Unrecht leiden unter der Sonne;
Und siehe, da waren Tränen derer,

74. Greifswalder Bachwoche

Die Unrecht litten und hatten keinen Tröster,
Und die ihnen Unrecht taten, waren zu mächtig,
Dass sie keinen Tröster haben konnten.

Da lobte ich die Toten, die schon gestorben waren
Mehr als die Lebendigen, die noch das Leben hatten;
Und der noch nicht ist, ist besser, als alle beide,
Und des Bösen nicht inne wird, das unter der Sonne geschieht.

Johannes Brahms

O Tod op. 121, 3

Text: Jesus Sirach 41

O Tod, wie bitter bist du,
Wenn an dich gedenket ein Mensch,
Der gute Tage und genug hat
Und ohne Sorge lebet;
Und dem es wohl geht in allen Dingen
Und noch wohl essen mag!

O Tod, wie wohl tust du dem Dürftigen,
Der da schwach und alt ist,
Der in allen Sorgen steckt,
Und nichts Bessers zu hoffen,
Noch zu erwarten hat!

Ludwig van Beethoven (1770–1827)

Meine Lebenszeit verstreicht op. 48, 3

Text: Christian Fürchtegott Gellert

Meine Lebenszeit verstreicht,
Stündlich eil ich zu dem Grabe,
Und was ist's, das ich vielleicht,
Das ich noch zu leben habe?
Denk, o Mensch, an deinen Tod!
Säume nicht, denn Eins ist Not!

Ludwig van Beethoven

Bitten, op. 48, 1

Text: Christian Fürchtegott Gellert

Gott, deine Güte reicht so weit,
So weit die Wolken gehen;
Du krönst uns mit Barmherzigkeit,
Und eilst, uns beizustehen.
Herr, meine Burg, mein Fels, mein Hort,
Vernimm mein Flehn, merk auf mein Wort,
Denn ich will vor dir beten!

Johann Sebastian Bach

Dich bet ich an, mein höchster Gott! BWV 449

Text: Anonymus

Dich bet ich an, mein höchster Gott!
Der du mich hast regieret
Und gnädiglich von Jugend auf geführet
Aus vieler Angst, Gefahr und Not;
Gib, dass mein Sinn zum rechten Ziel sich lenke
Und ich allzeit mein Ende wohl bedenke.
Gib, dass ich keinen Augenblick
Dich aus dem Herze lasse,
Dass ich mich stets in meinem Tun wohl fasse

74. Greifswalder Bachwoche

SA

Und werf die eitle Welt zurück,
Damit sie mich durch ihre Lust nicht kränke
Und ich mein End ohn Hindernis bedenke.

Ludwig van Beethoven

Gott ist mein Lied op. 48, 5

Text: Christian Fürchtegott Gellert

Gott ist mein Lied,
Er ist der Gott der Stärke,
Herr ist sein Nam', und groß sind Seine Werke,
Und alle Himmel Sein Gebiet.

Nichts, nichts ist mein,
Das Gott nicht angehöre;
Herr, allezeit soll Deines Namens Ehre,
Dein Lob in meinem Munde sein.

Ludwig van Beethoven

Bußlied op. 48, 6

Text: Christian Fürchtegott Gellert

An dir, allein an dir hab ich gesündigt,
Und übel oft vor dir getan.
Du siehst die Schuld, die mir den Fluch verkündigt;
Sieh, Gott, auch meinen Jammer an.

Dir ist mein Flehn, mein Seufzen nicht verborgen,
Und meine Tränen sind vor dir.
Ach Gott, mein Gott, wie lange soll ich sorgen?
Wie lang entfernst du dich von mir?

Herr, handle nicht mit mir nach meinen Sünden,
Vergilt mir nicht nach meiner Schuld.
Ich suche dich, laß mich dein Antlitz finden,
Du Gott der Langmut und Geduld.

Früh wollst du mich mit deiner Gnade füllen,
Gott, Vater der Barmherzigeit.
Erfreue mich um deines Namens willen,
Du bist mein Gott, der gern erfreut.

Laß deinen Weg mich wieder freudig wallen
Und lehre mich dein heilig Recht
Mich täglich tun nach deinem Wohlgefallen;
Du bist mein Gott, ich bin dein Knecht.

Herr, eile du, mein Schutz, mir beizustehen,
Und leite mich auf ebner Bahn.
Er hört mein Schrei'n, der Herr erhört mein Flehen
Und nimmt sich meiner Seele an.

Lars Grünwoldt, Bariton
Raik Harder, Klavier

74. Greifswalder Bachwoche

SA

Konzert 5

20.00 Uhr auf www.greifswalder-bachwoche.de

Bach vokal – digital

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Aus der Tiefen rufe ich, Herr, zu dir BWV 131

1. Coro

Aus der Tiefen rufe ich, Herr, zu dir.

Herr, höre meine Stimme, lass deine Ohren **merken auf die Stimme meines Flehens!**

2. Arioso und Choral Bass, Sopran

So du willst, Herr, Sünde zurechnen, Herr, wer wird bestehen?

Erbarm dich mein in solcher Last,

Nimm sie aus meinem Herzen,

Dieweil du sie gebüßet hast

Am Holz mit Todesschmerzen,

Denn bei dir ist die Vergebung, dass man dich fürchte.

Auf dass ich nicht mit großem Weh

In meinen **Sünden** untergeh,

Noch ewiglich verzage.

3. Coro

Ich harre des Herrn, meine **Seele harret, und ich hoffe auf** sein Wort.

4. Aria und Choral Tenor, Alt

Meine Seele wartet auf den Herrn von einer Morgenwache bis zu der andern.

Und weil ich denn in meinem Sinn,

Wie ich zuvor geklaget,

Auch ein betrübter Sünder bin,

Den sein Gewissen naget,
Und wollte gern im Blute dein
Von Sünden **abgewaschen** sein
Wie David und Manasse.

5. Coro

Israel hoffe auf den Herrn;
denn bei dem Herrn ist die Gnade und viel Erlösung bei ihm.
Und er wird **Israel erlösen aus allen seinen Sünden.**

Johann Sebastian Bach

Sonate G-Dur für Violine und Basso continuo, BWV1021

Arie „Ach, bleibe doch, mein liebstes Leben“ aus der Kantate BWV 11

Arie „Jesus ist ein guter Hirt“ aus der Kantate BWV 85

Heinrich Albert (1604–1651)

Choral „Ich bin ja, Herr, in deiner Macht“

Christine Wolff, Sopran

Britta Schwarz, Alt

Christian Rathgeber, Tenor

Julian Redlin, Bass

Anne von Hoff, Barockvioline

Juliane Laake, Viola da Gamba

Sänger*innen des Greifswalder Domchores

Musiker*innen des Orchesters der Greifswalder Bachwoche

Matthias Schneider, Continuo

Frank Dittmer, Orgel und Leitung

74. Greifswalder Bachwoche

SA

Konzert 6

22.00 Uhr auf www.greifswalder-bachwoche.de

Bach zur Nacht – digital

Am Ende eines Bachwochentages erklingt besinnliche und meditative Musik im Dom St. Nikolai. Zunächst von Johann Sebastian Bach die Choralbearbeitung „Komm, Heiliger Geist, Herre Gott“, BWV 652.

„Komm, Heiliger Geist, Herre Gott, / erfüll mit deiner Gnaden Gut / deiner Gläub'gen Herz, Mut und Sinn“

Nach dieser pfingstlichen Bitte folgt aus der Feder von Volker Bräutigam „Nun ruhen alle Wälder“. Zarte Clavichordklänge zu Beginn des Bachwochentages und leise verklingende Töne des Chorals zur Nacht, den Johann Sebastian Bach mehrfach in der Johannes- und Matthäuspassion verwendet hat.

„Auch euch, ihr meine Lieben, / soll heute nicht betrüben / kein Unfall noch Gefahr. Gott lass euch selig schlafen, / stell euch die güldnen Waffen / ums Bett und seiner Engel Schar.“

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Choralbearbeitung „Komm, Heiliger Geist, Herre Gott“ BWV 652

aus der Sammlung der 18 Choräle

Volker Bräutigam (*1939)

„Nun ruhen alle Wälder“

aus „Drei jazzverwandte Choralbearbeitungen“

Johann Sebastian Bach

Choral „Nun ruhen alle Wälder“

Frank Dittmer, Orgel

Dom St. Nikolai, 9.15 Uhr
Turmblasen

Dom St. Nikolai, 10.00 Uhr
Festgottesdienst

Josef Gabriel Rheinberger (1839–1901)
Präludium op.156,1

Begrüßung

Gemeindelied EG 325, 1.7 Sollt ich meinem Gott nicht singen?

Psalm 34

Tagesgebet

Lesung: Mt 6,25-34

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
Wer nur den lieben Gott lässt walten BWV 93

1. Coro

Wer nur den lieben Gott lässt walten
Und hoffet auf ihn allezeit,
Den wird er wunderbarlich erhalten
In allem Kreuz und Traurigkeit.

74. Greifswalder Bachwoche

Wer Gott, dem Allerhöchsten, traut,
Der hat auf keinen Sand gebaut.

2. Choral und Rezitativ Bass

Was helfen uns die schweren Sorgen?
Sie drücken nur das Herz
Mit Zentnerpein, mit tausend Angst und Schmerz.
Was hilft uns unser Weh und Ach?
Es bringt nur bittres Ungemach.
Was hilft es, dass wir alle Morgen
Mit Seufzen von dem Schlaf aufstehn
Und mit betränktem Angesicht des Nachts zu Bette gehn?
Wir machen unser Kreuz und Leid
Durch bange Traurigkeit nur größer.
Drum tut ein Christ viel besser,
Er trägt sein Kreuz mit christlicher Gelassenheit.

3. Aria Tenor

Man halte nur ein wenig stille,
Wenn sich die Kreuzesstunde naht,
Denn unsres Gottes Gnadenwille
Verlässt uns nie mit Rat und Tat.
Gott, der die Auserwählten kennt,
Gott, der sich uns ein Vater nennt,
Wird endlich allen Kummer wenden
Und seinen Kindern Hilfe senden.

4. Aria (Duetto) Sopran und Alt

Er kennt die rechten Freudesstunden,
Er weiß wohl, wenn es nützlich sei;
Wenn er uns nur hat treu erfunden
Und merket keine Heuchelei,

So kömmt Gott, eh wir uns versehn,
Und lasset uns viel Guts geschehn.

5. Choral und Rezitativ Tenor

Denk nicht in deiner Drangsalhitze,
Wenn Blitz und Donner kracht
Und die ein schwüles Wetter bange macht,
Dass du von Gott verlassen seist.
Gott bleibt auch in der größten Not,
Ja gar bis in den Tod
Mit seiner Gnade bei den Seinen.
Du darfst nicht meinen,
Dass dieser Gott im Schoße sitze,
Der täglich wie der reiche Mann,
In Lust und Freuden leben kann.
Der sich mit stetem Glücke speist,
Bei lauter guten Tagen,
Muss oft zuletzt,
Nachdem er sich an eitler Lust ergötzt,
„Der Tod in Töpfen“ sagen.
Die Folgezeit verändert viel!
Hat Petrus gleich die ganze Nacht
Mit leerer Arbeit zugebracht
Und nichts gefangen:
Auf Jesu Wort kann er noch einen Zug erlangen.
Drum traue nur in Armut, Kreuz und Pein
Auf deines Jesu Güte
Mit gläubigem Gemüte;
Nach Regen gibt er Sonnenschein
Und setzet jeglichem sein Ziel.

74. Greifswalder Bachwoche

6. Aria Sopran

Ich will auf den Herren schaun
Und stets meinem Gott vertraun.
Er ist der rechte Wundermann.
Der die Reichen arm und bloß
Und die Armen reich und groß
Nach seinem Willen machen kann.

7. Choral

Sing, bet und geh auf Gottes Wegen,
Verricht das Deine nur getreu
Und trau des Himmels reichem Segen,
So wird er bei dir werden neu;
Denn welcher seine Zuversicht
Auf Gott setzt, den verlässt er nicht.

Predigt

Gemeindelied EG 365, 1.3.5 Von Gott will ich nicht lassen

Gebet und Segen

Deo dicamus gratias

Predigt: Bischof Tilman Jeremias; Liturg: Dompastor Tilman Beyrich
Hans-Jürgen Wulff, Orgel; Matthias Schneider, Continuo
Christine Wolff, Sopran; Britta Schwarz, Alt; Christian Ratgeber, Tenor; Julian Redlin, Bass
Sänger*innen des Greifswalder Domchores
Musiker*innen des Orchesters der Greifswalder Bachwoche
Leitung: Frank Dittmer
Posaunenchor St. Jacobi/St. Marien
Leitung: Wilfried Koball



Klavier- u. Cembalobaumeister

Jürgen Gläser

Arndtstr. 11
17489 Greifswald
Tel./Fax: 03834 843374
Mobil: 0162 7696442
e-mail: j-glaeser@t-online.de

DOMBUCHHANDLUNG

Unser vielseitiges Angebot erwartet Sie!

Montag-Freitag
9.00 - 18.00 Uhr
Sonnabend
10.00 - 13.00 Uhr

Domstraße 19
17489 Greifswald
Tel.: (03834) 3447
Fax: (03834) 897343
e-mail: greifswald@alpha-buch.de

Buchhandlung für:
Theologie und christl. Literatur
Belletristik
Kunstbände
Sach- und Bestimmungsbücher
Kinderbücher
Musikalien und Karten

*Nicht vorrätige Titel besorgen wir gerne
innerhalb kurzer Zeit*



M. SCHARFE
Buchhandlung

der ton (macht) die musik

Online - Notendatenbank recherchieren und bestellen unter www.buchhandlung-scharfe.de

Lange Str. 68, 17489 Greifswald, Tel.: 03834 894967, info@buchhandlung-scharfe.de

74. Greifswalder Bachwoche

Dr. Tilman Beyrich



Dr. Tilman Beyrich

Geboren 1967. Studium der Physik, Theologie und Philosophie in Greifswald, Tübingen und Paris. Seit 1995 war er Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Theologischen Fakultät Greifswald, 2000 Promotion und 2010 Habilitation im Fach Systematische Theologie. Ab 2008 arbeitete Tilman Beyrich als Pastor und Religionslehrer in der Kirchengemeinde Heringsdorf-Bansin auf Usedom und seit 2018 als Pastor an der Domgemeinde St. Nikolai in Greifswald. Zugleich ist er Privatdozent und Theologischer Beauftragter am Institut für Kirchenmusik und Musikwissenschaft und Pressesprecher der Greifswalder Bachwoche.

LKMD Prof. Frank Dittmer



LKMD Prof. Frank Dittmer

wurde 1965 in Werlte im Emsland geboren. Seine erste Ausbildung erhielt er bei LKMD Dieter Weiss in Oldenburg, wo er 1980 sein C-Kirchenmusikexamen abschloss. Frank Dittmer studierte die Fächer Schul- und Kirchenmusik an der Hochschule für Musik in Köln. An das A-Kirchenmusikexamen im Jahre 1994 schloss sich ein Aufbaustudium im Fach Orgel an, das er 1995 mit Auszeichnung absolvierte. 1995 errang er beim II. Internationalen Gottfried-Silbermann-Wettbewerb in Freiberg und Dresden den 1. Preis. Ab 1992 wirkte er als Kirchenmusiker an der Melancthonkirche in Köln und ab 1997 an St. Nikolai zu Stralsund. Seit April 2000 ist Dittmer Domorganist am Dom St. Nikolai in Greifswald. Zudem bekleidet er das Amt des Landeskirchenmusikdirektors der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland im Sprengel Mecklenburg und Pommern.

Maximilian Ehrhardt

geboren in Tett nang, studierte am Conservatorium van Amsterdam bei Prof. Erika Waardenburg und bei Prof. Mara Galassi an der Accademia Internazionale della Musica di Milano. Ehrhardt spielte unter anderem mit dem Balthasar Neumann Ensemble, dem Boston Early Music Festival Orchestra, Concerto Copenhagen, dem Orchestre Philharmonique du Luxembourg, dem Orchester der Komischen Oper Berlin, dem Gürzenich-Orchester, Les Talens Lyriques und Weserrenaissance Bremen. Er arbeitete mit Dirigenten wie Thomas Hengelbrock, Lars Ulrik Mortensen, Konrad Junghänel, Lorenzo Ghielmi, Christophe Rousset und Leonardo García Alarcón. Seine CD None but the Brave mit walisischer Harfenmusik des 18. Jahrhunderts erscheint im September 2020 beim Label Carpe Diem in Zusammenarbeit mit Deutschlandfunk Kultur.



Maximilian Ehrhardt

Lars Grünwoldt

lebt als Konzert-, Lied- und Opernsänger und Gesangspädagoge in Mecklenburg-Vorpommern. Er studierte an den Musikhochschulen Rostock, Hamburg u. Berlin, wo er 2004 bei Prof. Scot Weir mit Diplom abschloss. Opernproduktionen führten ihn an die Berliner Staatsoper, die Komische Oper Berlin, das Nationaltheater Luxemburg, das Staatstheater Braunschweig, die Hamburgische Staatsoper sowie ans Stadttheater Bielefeld. Solistische Engagements u.a. mit der Berliner Singakademie, dem Concerto Brandenburg, dem Brandenburgischen Staatsorchester, mit dem Bach-Orchester Hannover oder mit Mitgliedern der Freiburger Barocksolisten. Preisträger des „Internationalen Wettbewerbs der Kammeroper Schloss Rheinsberg“.



Lars Grünwoldt

74. Greifswalder Bachwoche

Raik Harder



Raik Harder

bekam grundlegenden Klavierunterricht bei Edgar Schwarz. Die weitere Ausbildung erfolgte an der Spezialschule und der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin bei Galina Iwanzowa, Ruth-Gisela Frahn und insbesondere Hellmuth Nagel. Nach einer Unterrichtstätigkeit an der Musikschule Waren (Müritz) lehrt er seit 1987 an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald Klavier, Liedgestaltung, Gehörbildung und Harmonielehre. Im In- und Ausland interpretiert Raik Harder Kompositionen aus allen Stilepochen. Besonders gefragt ist er als Kammermusikpartner und Pianist in Liederabenden, vornehmlich Klassik und Romantik. Er ist verheiratet und hat fünf Kinder.

Anne von Hoff



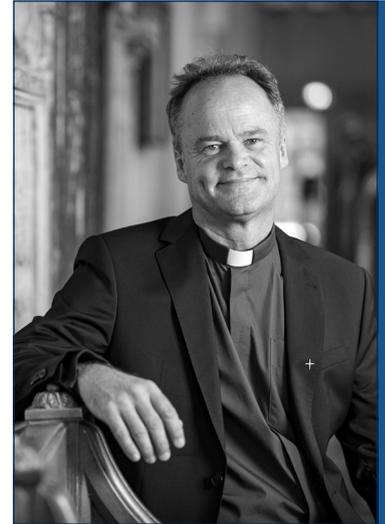
Anne von Hoff

Anne von Hoff studierte Violine an der Hochschule für Musik und Theater Rostock. Sie belegte zahlreiche Kurse für Barockvioline und barocke Kammermusik bei Reinhard Goebel, Monica Hugget und anderen und studierte anschließend Barockvioline bei Stephan Mai in Leipzig. Sie konzertierte unter anderem mit Musica Antiqua Köln, der Akademie für Alte Musik Berlin und Anima Eterna. Seit 2005 ist Anne von Hoff festes Mitglied der Lauttencompagnie Berlin und wirkte in CD-, Rundfunk- und Opernproduktionen mit. Mit ihrem Ensemble Musica Baltica arbeitet sie mit Kantoreien in ganz Norddeutschland zusammen.

Bischof Tilman Jeremias

wuchs in Gröbenzell bei München auf. Er studierte Evangelische Theologie an den Universitäten in München, Tübingen und Leipzig und verbrachte in der Dormitio-Abtei in Jerusalem ein Theologisches Studienjahr.

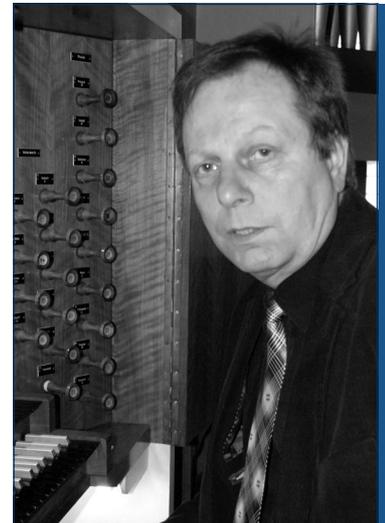
Jeremias wurde 1995 in der mecklenburgischen Landeskirche zum Pastor ordiniert. Seine erste Pfarrstelle war in Schwaan bei Rostock. 2003 wechselte er in die Rostocker Innenstadtgemeinde mit Schwerpunkt an der Marienkirche. 2016 berief ihn der Kirchenkreis Mecklenburg zum Pastor für Mission und Ökumene im Rostocker Zentrum für Kirchliche Dienste. Daneben hatte er einen Lehrauftrag an der Theologischen Fakultät der Universität Rostock. Seit Herbst 2019 ist Tilman Jeremias Bischof im Sprengel Mecklenburg und Pommern.



Bischof Tilman Jeremias

Wilfried Koball

wurde 1955 in Rostock geboren. Nach Abschluss seines Kapellmeisterstudiums in Weimar und Leipzig kam er als Dirigent ans Vorpommersche Theater nach Greifswald. Zusätzlich nahm er das Studium der Kirchenmusik am Institut für Kirchenmusik und Musikwissenschaft der Universität Greifswald auf. Von 1995 bis 1999 wirkte er als Kirchenmusiker an der St. Marienkirche zu Grimmen, seit 1999 dann an St. Jacobi zu Greifswald. Neben einer regen Konzerttätigkeit und CD-Einspielungen hat Wilfried Koball mehrere Lehraufträge inne.



Wilfried Koball

74. Greifswalder Bachwoche

Juliane Laake



Juliane Laake

studierte Viola da gamba an der Hochschule für Künste Bremen sowie am Königlichen Konservatorium von Den Haag. Die Preisträgerin des Internationalen Telemannwettbewerbs Magdeburg hat sich inzwischen beim Leipziger Bachfest und zahlreichen anderen renommierten Festivals für Alte Musik empfohlen: Sie konzertierte unter anderem in Utrecht, Kopenhagen, Stockholm, Zürich, Tel Aviv und Sydney, arbeitet regelmäßig mit Ensembles wie der Lautten Compagny, Weser-Renaissance und der Akademie für Alte Musik Berlin zusammen. Juliane Laakes Album „Golden Age in Brandenburg“ wurde für den Preis der deutschen Schallplattenkritik nominiert, und ihr jüngstes Album „Viola Appassionata“ wurde sowohl für den International Classical Music Award (ICMA) 2018 als auch für den Preis der deutschen Schallplattenkritik nominiert.

Corinna Marti



Corinna Marti

ist eine international anerkannte Cembalo- und Flötenvirtuosin. Ihre Auftritte als Solistin, als Ensemble-Musikerin und als Dozentin führen sie regelmäßig durch Europa, Nord- und Südamerika sowie in den Mittleren und Fernen Osten. Auftritte mit zahlreichen Ensembles (u.a. Hespèrion XXI, Coro della Radiotelevisione Svizzera Italiana und dem Helsinki Baroque Orchestra) ergänzen ihre Rolle als Gründungsmitglied und künstlerische Co-Leiterin von La Morra, einem vielfach preisgekrönten Ensemble für Musik des Späten Mittelalters und der Frühen Renaissance. Durch ihre unermüdliche Forschungstätigkeit im Bereich der Mittelalter- und Renaissancemusik und auch bei der Rekonstruktion von Tasteninstrumenten dieser Zeit hat sie maßgeblich beigetragen zur Wiederentdeckung dieser Instrumente und des zugehörigen musikalischen Repertoires.

Nicole Thiel

wurde 1973 in Flensburg geboren. Sie studierte ev. Theologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, 2000–2002 absolvierte sie ihr Vikariat an der St. Thomasgemeinde zu Lübeck. Nach ihrer Ordination 2002 war sie für ein Jahr als Pastorin an der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Rom tätig. Von 2003 bis 2010 übernahm Nicole Thiel die 1. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Stockelsdorf, von 2010–2014 die 2. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Süsel. Während dieser Zeit absolvierte sie eine Zusatzausbildung zur Kulturmanagerin an der ZEW der Universität Hannover sowie die Ausbildung zur Geistlichen Begleiterin und Exerzitienbegleiterin. Von 2014–2019 arbeitete sie als theologische Referentin im Landeskirchenamt der Nordkirche und erwarb in dieser Zeit eine Zusatzqualifikation als Systemische Beraterin. Seit 2019 ist sie die leitende Pastorin des Hauptbereichs Gottesdienst und Gemeinde in der Nordkirche.



Nicole Thiel

Christian Rathgeber

erhielt seine erste musikalische Ausbildung im Windsbacher Knabenchor. Während seiner Ausbildung und Berufstätigkeit als Heilerziehungspfleger hatte er privaten Gesangsunterricht bei Hans-Peter Blochwitz und Martin Hummel. Er absolvierte ein Diplom-Gesangsstudium an der Musikhochschule Mainz bei Prof. Andreas Karasiak. Sein Schwerpunkt liegt auf Tenorpartien der Alten Musik und der frühen Romantik von Monteverdi, Bach, Händel bis Mendelssohn, die ihm eine rege Konzerttätigkeit deutschlandweit ermöglichen. Konzerte führten ihn u.a. als Evangelist nach Israel in J. S. Bachs Johannes-Passion, nach Südafrika mit Bachs h-Moll Messe und der Marienvesper von Monteverdi, mit Bachkantaten nach Paris (Theatre des Champs-Elysees), in die Schweiz und nach Russland mit Bachs Weihnachtsoratorium. Eine intensive Arbeit in Ensembles wie dem Collegium Vocale Gent, Balthasar-Neumann-Chor, Rundfunkchor Berlin und dem Kammerchor Stuttgart runden sein musikalisches Schaffen ab.



Christian Rathgeber

74. Greifswalder Bachwoche

Julian Redlin



Julian Redlin

erhielt im Knabenchor Hannover eine erste professionelle Ausbildung als Altist. Er sang als Knabensolist an der Niedersächsischen Staatsoper und in zahlreichen Konzerten und CD-Aufnahmen unter Leitung von Heinz Hennig, Ton Koopman und anderen namhaften Dirigenten. In seinem Studium der Musikwissenschaft an der Uni Kiel widmete er sich insbesondere der Zeit vor 1750 und gründete ein Vokalensemble für Alte Musik. Julian Redlin ist Ensemblemitglied im Balthasar-Neumann-Chor von Thomas Hengelbrock, bei capella ansgarii in Bremen, im Tunder-Ensemble in Lübeck und bei Musica Poetica in Den Haag. Außerdem arbeitet er als privater Gesanglehrer und Stimmbildner im Landesjugendchor Schleswig-Holstein und an der Stiftung Louisenlund. Im Jahr 2012 erschien eine Solo-CD mit Oden von Carl Philipp Emanuel Bach.

Prof. Dr. Matthias Schneider



Prof. Dr. Matthias Schneider

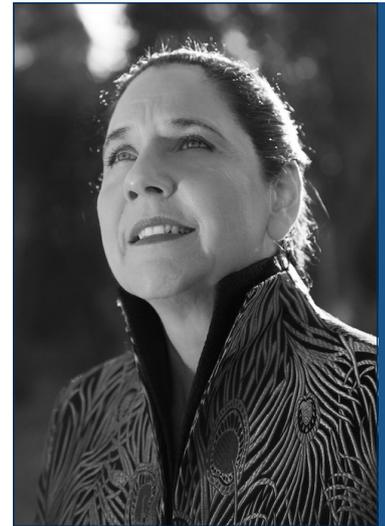
lehrt als Professor für Kirchenmusik an der Universität Greifswald und ist Direktor des Instituts für Kirchenmusik und Musikwissenschaft. Nach dem Studium in Münster, Essen und Basel (Kirchenmusik, Musikwissenschaft, Kunst- und Kirchengeschichte) wirkte er als Bezirkskantor in Schopphoim und als Musikwissenschaftler an der Universität Basel. Schneider geht solistisch wie auch in verschiedenen Ensembles (z.B. I Cornetti Pomerani, Musica Baltica Rostock) einer ausgedehnten Konzerttätigkeit nach. Neben CD-Produktionen an historischen Orgeln gab er eine zwölfbändige Enzyklopädie der Kirchenmusik heraus, eine Neu-Edition der Bachschen Choralpartiten sowie jüngst den ersten Band seines Handbuchs zur Aufführungspraxis der Orgelmusik.

Seit 2013 ist Matthias Schneider Präsident der internationalen „Gesellschaft der Orgelfreunde e.V.“

Britta Schwarz

bringt in zahlreichen Konzerten mit renommierten Orchestern u.a. den Berliner Philharmonikern, der Staatskapelle Dresden, dem Concertgebouworkest Amsterdam, dem Israel Philharmonic Orchestra, der Academy of St. Martin in the Fields und der Cappella Andrea Barca ihr umfangreiches Repertoire zur Geltung.

Eine neue Solo CD mit Chorälen aus der Sammlung von Georg Christian Schemelli erschien im Frühjahr 2017. Neben weiteren CD-Einspielungen mit Werken von J. S. Bach entstand im Jahr 2018 mit Christine Schornsheim eine Aufnahme der „Winterreise“ von Franz Schubert. Konzerte führten Britta Schwarz in fast alle Länder Europas und u.a. nach Israel und Japan. Seit einigen Jahren lehrt Britta Schwarz an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ in Dresden, außerdem wurde sie im Sommer 2015 an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin zur Honorarprofessorin ernannt.



Britta Schwarz

Christine Wolff

Nach Festengagements an den Opernhäusern Chemnitz und Dessau als lyrischer Sopran gastierte Christine Wolff 20 Jahre an renommierten Bühnen in Russland und erschloss sich anschließend im Konzertbereich mit über 1000 Auftritten im In- und Ausland ein immenses Repertoire. Christine Wolff konzertierte auf nahezu allen renommierten Podien mit dem Gewandhausorchester Leipzig, Ensemble Orchestral de Paris, Barcelona Symphony Orchestra, Porto National Orchestra, Festivalorchester Budapest, Thomanerchor Leipzig, Dresdner Kreuzchor, Windsbacher Knabenchor, sowie auf internationalen Festivals. Christine Wolff gibt Meisterkurse im In- und Ausland, gründete www.aus-freude-singen.de, forscht über die menschliche Stimme, und wurde als Brandenburgische Kammersängerin geehrt.



Christine Wolff

74. Greifswalder Bachwoche



LKMD Hans-Jürgen Wulf

ist seit 2008 als einer von zwei Landeskirchenmusikdirektoren der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland zuständig für die kirchenmusikalischen Belange in Schleswig-Holstein und Hamburg. Von 1985–1991 studierte er Kirchenmusik an den Hochschulen in Herford und Frankfurt/M. 1992 wurde er Kantor an der Kirche am Markt in Hamburg-Niendorf. Mit dem Kammerchor „Compagnia Vocale Hamburg“ erarbeitet er seit 2009 anspruchsvolle a-cappella Chormusik aller Epochen. Daneben nimmt er Aufgaben als Orgelsachverständiger sowie als Lehrbeauftragter für Orgelkunde an der Musikhochschule Lübeck. Aus seiner kirchenmusikalischen Arbeit erwachsen Konzertreisen als Organist und Chorleiter u.a. nach Dänemark, Schweden, England, Italien, Luxemburg, Rußland und ins Baltikum.

Kartenvorverkauf gibt es in diesem Jahr keinen.
Beim Festgottesdienst ist der Eintritt frei.

Programmstruktur

Am 14. Juni gibt es ab 14 Uhr eine Bachwochen-typische Folge von Konzerten der Bachwoche zu hören: vom Clavichord-Konzert bis Bach zur Nacht. Sie finden die Aufnahmen unter:

www.greifswalder-bachwoche.de

Veranstaltungsorte

Drei der üblichen Veranstaltungsorte der Greifswalder Bachwoche werden in diesem Jahr digital zu erleben sein: Dom St. Nikolai, St. Marien und die Aula der Universität.

Festgottesdienst

Der Gottesdienst findet im Greifswalder Dom statt und wird auf den Vorplatz des Doms per Videowand übertragen. Im Dom können 200 Gäste Platz finden, auf der Domwiese nochmals 150 Personen. Da für das Gesundheitsamt eine Liste über die Teilnehmenden geführt werden muss, wären wir für eine Voranmeldung per Email an presse@greifswalder-bachwoche.de dankbar.

Kollekten

Die Kollekte, die im Festgottesdienst gesammelt wird, ist zur Deckung der Kosten der 74. Greifswalder Bachwoche bestimmt.

Impressum und Vorschau

Herausgeber:

Greifswalder Bachwoche
Bahnhofstr. 48/49
17489 Greifswald
Telefon: 03834/4203521
e-mail: aeheike@uni-greifswald.de

Redaktion:

Heike Aé
Tilman Beyrich
Matthias Schneider

Gestaltung:

Jo Zynda
info@zynda-design.de

75. Greifswalder Bachwoche

— Das Festival Geistlicher Musik im Norden —



paradiesisch

7.–13. Juni 2021

Johann Sebastian Bach - *Johannes-Passion*

Edward Elgar – *The Dream of Gerontius*

Johann Sebastian Bach – *Motetten*

Künstlerische Leitung:

LKMD Prof. Frank Dittmer, Prof. Dr. Matthias Schneider, LKMD Hans-Jürgen Wulf



www.facebook.com/greifswalder.bachwoche
www.greifswalder-bachwoche.de

